

## Die gewonnene Ehre der Katharina Franck

Man nehme eine einzelne Blume wie die Gerbera und stelle sie in eine Vase. Mit ihrem blattlosen Stängel sieht sie erbärmlich aus und wirkt erst im Strauß mit anderen, auffüllenden Blumen prächtig. Stellt man dagegen eine einzelne Gladiole in schlichtem weiß in eine Vase, dann bilden ihre verzweigten Blütenstände und flügelhaften Blätter eine pure Schönheit. So viel anders ist das nicht bei Musikern, wo der eine Bandmitglieder benötigt und die andere auch solo zu überzeugen weiß.

Katharina Franck, die Berliner Sängerin, Gitarristin und Songschreiberin, kann beides. Ihre einzigartige, melodische Stimme mit hohem Wiedererkennungswert trägt einen lauten Pop-Rocksong ebenso wie sie eine auf das Wesentliche reduzierte Ballade verzaubert. Das hat sie in ihrer Karriere über Dekaden bereits mehrfach bewiesen:

Den Sound der bekannten Band Rainbirds hat sie über mehrere Entwicklungsstufen hinweg geprägt, hat Ende der 80er Jahre alle Register des Gitarren-Pop gezogen und bis Ende der 90er Jahre den elektronischen Avantgarde-Pop perfektioniert. Ihre Glaubwürdigkeit und den Respekt anderer hat sie nicht durch den Hit „Blueprint“ gewonnen, sondern durch innovative Beständigkeit und Kampfgeist. Als es die Rainbirds nicht mehr gab machte Katharina Franck alleine weiter und präsentierte 2002 auf dem Album „Zeitlupenkino“ gesprochene Pop-Songs in deutscher Sprache – beseelte Lieder voller Poesie und Humor mit subtilem Gespür für Rhythmus, Tempo und deren Variationen. Vielleicht befremdlich für den einen, fesselnd für die anderen, die es wagen sich darauf einzulassen. Das darf man dann gerne Kunst nennen. Nichts anderes waren auch die letzten beiden KF-Alben mit englischsprachigen Pop-Songs, wobei vor allem die CD „On The Verge Of An Autobiography“ von 2008 eine Vielfalt an Stilikonen und musikalischen Ideen bietet, von fragil bis komplex, von rockig bis balladesk.

In all den Jahren hat Katharina Franck unermüdlich Live-Konzerte gegeben, mit Band oder solo. Zuletzt war sie Anfang 2009 zusammen mit vier erstklassigen Musikern auf Tour und spielte eine Art musikalische Autobiographie aus alten und neuen Songs. Am intensivsten waren die geschickt eingebauten Solo-Performances, wenn die Künstlerin – egal in welcher Sprache – mal flüsterte und mal fauchte, den Ohren mal Zuckerbrot und mal Peitsche gab.

Auf der Bühne ist Katharina Franck weder Entertainerin noch Diva, sondern eine höchst charismatische Frau mit lebendiger Körpersprache und ausdrucksstarker Mimik. Sie schafft ohne Mühe Aufmerksamkeit für sich und ihre Songs und stellt dabei ihre faszinierende Stimme ins Rampenlicht, niemals aufdringlich, aber immer berührend. Und wenn es mal erforderlich ist, wird die akustische Gitarre auch jenseits der Saiten als Klangkörper benutzt. Das ist kein Liedermacher-Abend und kein Barhocker-Sit-in, das ist feinste anspruchsvolle Unterhaltung für alle Sinne, sicherlich auch basierend auf Katharina Francks Erfahrungen als erfolgreiche Hörspiel-Autorin.

Solch ein Vergnügen kann man im Dezember auf deutschen Bühnen erleben, wenn Katharina Franck Solo-Konzerte in verschiedenen Städten gibt. Man wird bekannte Songs im neuen Gewand hören, vielleicht mal umarrangiert oder gar verfremdet. Man wird lachen wollen und weinen müssen, verstehen können und fragen dürfen. Doch „man wird in Deutschland nur schwer jemanden finden, der im erwachsenen Songwriter-Genre so souverän musiziert“, wie der Rolling Stone einst sehr treffend schrieb.

Ehre, wem Ehre gebührt: Katharina Franck solo darf man sich nicht entgehen lassen!

*Regina Sommerfeld*